

Calcit kommt in der Grundmasse sowie in den Einsprenglingen als Umwandlungsprodukt vor und bildet auch die Ausfüllung von Spalten.

Makroskopisch erscheint das Gestein dicht, anscheinend frisch, es gibt aber bei Zusatz von Salzsäure  $\text{CO}_2$  ab.

Anstehend in einem kleinen Hügel bei dem Brunnen von Tschah Sefid, östlich von Busurgi. Das Fallen ist undeutlich  $67^\circ \text{ S } 45^\circ \text{ W}$ .

### 28. Kalkstein.

Rotbrauner, dichter Kalkstein.

Unter dem Mikroskop erweist er sich als ein dichter, fossilfreier Kalk, der Andeutungen von beginnender Umkristallisierung zeigt. Dieser Prozeß beginnt in rundlichen, grobkristallinen Kernen und an Spalten. Es ist möglich, daß das Gestein Fossilien geführt hat und daß die grobkristallinen Kerne in einigen Fällen Relikte derselben sind.

Anstehend bei Tschah Sefid, in einem kleinen Hügel an dem Brunnen, unmittelbar östlich von Busurgi. Das Fallen ist undeutlich  $67^\circ \text{ S } 45^\circ \text{ W}$ .

### 29. Silifiziertes Eruptivgestein.

Rotbraunes dichtes Gestein, stark verwittert. In der Grundmasse treten undeutliche weißgrüne Einsprenglinge auf.

Unter dem Mikroskop sieht man eine völlig silifizierte Grundmasse. Vielleicht ist das Gestein ein sehr umgewandelter Andesit.

Anstehend zusammen mit 27 und 28 bei Tschah Sefid, östlich von Busurgi.

### 30. Kalkstein.

Grauer, völlig umkristallisierter Kalkstein, dessen Calcit tafeln sehr groß sind. Spärliche Quarzkörner kommen vor, ebenso auch ein wenig Serpentin. Die häufigen Spalten sind von Calcit ausgefüllt. — Wahrscheinlich ist das Gestein kontaktmetamorph.

Anstehend bei Kuh-i-alem an dem Dorfe Alem, Lager XV. Das Fallen ist sehr deutlich  $47^\circ \text{ N } 45^\circ \text{ W}$ .

### 31. Verwittertes Gestein.

Völlig zersetztes Material mit Breccienstruktur. Eckige Limonitbrocken (möglicherweise pseudomorphosierte Kalkfragmente) sind von grobspätigem Calcit zusammengekittet. Das Gestein ist der Auslaugung ausgesetzt worden, so daß teilweise an Stelle von Calcitadern Hohlräume zwischen den braungelben Limonitpartien vorhanden sind.

Von dem Dorfe Alem.

### 32. Hornstein.

Von Dietrich beschrieben S. 450.